

# Anzeige gegen Phantasialand

Naturschützer werfen dem  
Vergnügungspark illegale  
Abfallentsorgung vor.

**Brühl** - Die Brühler Ortsgruppe des Naturschutzbundes (Nabu) hat bei der Kölner Staatsanwaltschaft Anzeige gegen das Brühler Phantasialand erstattet. Sie wirft dem Freizeitpark „illegale Abfallentsorgung“ und „Gewässergefährdung“ vor. Oberstaatsanwalt Günter Feld bestätigte am Donnerstag, dass es Ermittlungen gegen Phantasialand gebe, weil es „womöglich gegen Umweltbestimmungen verstoßen hat“.

Grund für die Anschuldigungen sind Beobachtungen des Nabu, dass ganze Container mit Bauschutt in einen Teich des Freizeitparks geschüttet wurden. Bei diesen Baumaterialien handelt es sich offenbar um die Reste des Märchenwaldes, der seit mehreren Wochen abgebrochen wird. Mitglieder des Nabu hatten gesehen, dass Baumaterial unsortiert in den See geschüttet wurde und dies fotografiert.

Nach Angaben der Unteren Wasserbehörde des Rhein-Erft-Kreises sowie der Betreiber des Phantasialandes soll dieser Bauschutt nur der „temporären Stabilisierung“ der Teichböschung dienen. Sobald die Bauarbeiten beendet seien, werde der gesamte Müll „rückstandsfrei“ wieder aus dem See geborgen und „fachgerecht entsorgt“. Anschließend werde die Böschung saniert, allerdings werde dazu recyceltes Material benutzt, so der Amtsleiter der Unteren Wasserbehörde. (bj)